

Heimatgespräche | 06 | Aufnahmeskript

Copyright 2022 by Oliver Gasperlin & Björn Dünckel - Alle Rechte vorbehalten

SCHOPOWSKI

Guten Morgen im Land der Dichter, Denker und - Erfinder. Wussten Sie, dass in kaum einem Land mehr Patente angemeldet werden als bei uns? Vielleicht haben auch Sie eine Idee, die unseren Alltag verbessert, wissen aber nicht wie Sie sie umsetzen oder vermarkten können? Dann rufen Sie uns an. Zum heutigen "Tag der Erfinder" habe ich mir einen besonderen Gast eingeladen: Herrn Dr. Semmering vom Patentamt. Herr Semmering wird sich Ihre Ideen anhören und Sie live in der Sendung beraten.
Herzlich Willkommen Herr Dr. Semmering.

DR. SEMMERING

Guten Tag. Mein Name ist Dr. Alfons Semmering. Ich arbeite im Patentamt als mathematisch-technischer Berater im Bereich Patente und Gebrauchsmuster.

SCHOPOWSKI

Sie sitzen sozusagen an der Quelle von Innovation und Fortschritt. Das muss aufregend sein.

! Schweigen

SCHOPOWSKI ctd.

Ich meine Menschen hautnah zu erleben, wenn sie etwas Neuem auf der Spur sind, der Entdeckung von einem neuen ... Brösel ... Atom, oder wie diese Elektroden flitzen, zack, Sie wissen schon, und schwarze Löcher.

DR. SEMMERING

Ich rechne nach, ob das stimmt. Das meiste stimmt nicht. Gestern hat jemand eine Lösung für die spiralisierende Partikularteilung im Gammaskpektrum hochmotiver Teilchenkollision eingereicht. Als ob man die Vernikul-Gleichung nach Einstein auflösen könnte. Das kann man aber nicht. Hehe.

SCHOPOWSKI

Ah, so so.

DR. SEMMERING

Es gilt immer noch: Eins minus Omega entspricht eins durch a Punkt Quadrat. Dadurch ist auch klar, dass die magnetischen Monopole extre m verdünnt werden. Denken Sie immer an die Lichtgeschwindigkeit und das Plancksche Wirkungsquantum.

SCHOPOWSKI

Klar, klar. Aber gibt's nicht auch sehr einfache und geniale Ideen?

DR. SEMMERING

Letzte Woche hat jemand einen Zehen-Fön eingereicht. Ich muss sagen, durchaus praktisch. Man steckt seine Füße in eine Holzkiste und durch ein Loch fönt man da hinein. Ich habe eine Empfehlung zur Patentierung ausgeschrieben.

SCHOPOWSKI

Großartig. Ich bin sicher, dass auch die Erfinder in unserem Sendegebiet so tolle Ideen haben. Wir kennen als Beispiel Paul Herlikoffer aus Walmendingen mit dem Strategiespiel "Reichspogromnacht". Ah, da ist auch schon der erste Anrufer.

HERING

Hallo! Hier ist Hering, Rainer Hering.

SCHOPOWSKI

Hallo Herr Hering, schön, dass Sie bei uns sind. Stellen Sie doch Ihre Idee vor.

HERING

Ich will vorausschicken, dass ich kein Unbekannter bin. Ich habe meiner Heimatstadt Urgl ein überlebensgroßes Denkmal von mir gespendet. Die Statue ist sehr gut getroffen. Ich wollte sie am Rathausplatz aufzustellen lassen. Leider haben sich die Bürger dagegen gewehrt.

SCHOPOWSKI

Das ist ja schön, aber ...

HERING

Jetzt steht sie am Klärwerk draußen.

SCHOPOWSKI

Bitte kommen Sie doch zu Ihrer Idee.

HERING

Gut, also. Wenn Sie sich heute umbringen wollen, dann ist das nicht so leicht, richtig?

SCHOPOWSKI

Ich weiß nicht, worauf wollen Sie denn hinaus?

HERING

Entweder kommen Sie an das Zeug, das sie sicher umbringt, nicht ran, oder Sie hinterlassen eine Riesensauerei.

DR. SEMMERING

Meine Frau hat sich erschossen. Ihr Gehirn ist über den Frühstückstisch geflogen.

SCHOPOWSKI

Oh Gott.

HERING

Eine Waffe muss man erstmal haben.

DR. SEMMERING

Ich habe zur Sicherheit immer eine im Nachttisch. Erfinder, denen man die Patentierung ablehnt, können wahnsinnig aggressiv werden.

HERING

Ihre Frau hätte es mit Schlaftabletten versuchen können. Aber so viel kann sie davon gar nicht fressen, dass das sicher wirkt. Am Ende hat sie nur eine Magenvergiftung und ist immer noch da.

DR. SEMMERING

Wirklich schnell wirkende Gifte finden Sie auch nicht in der Apotheke. Eigentlich schade.

HERING

Und wenn Sie sich aufsäbeln oder auf die Gleise werfen, dann müssen Andere das Massaker zusammenwischen. So will doch ein Abgänger nicht in Erinnerung bleiben.

SCHOPOWSKI

Mir tut das so leid wegen Ihrer Frau, Dr. Semmering.

DR. SEMMERING

Bei einem Sprung von weit oben, von einem Haus oder einer Brücke, dissoziiert sich der Körper beim Aufprall in ein weites Streubild aus Blut, Gewebe und Knochen.

HERING

Und wenn das an einer Rauputzfassade hängen bleibt, kriegt man es auch kaum wieder ab. Ich meine, wenn Sie das für eine Urne brauchen, oder so.

DR. SEMMERING

Ich habe Natriumhydrophilcarboxid verwendet, um das Gehirn meiner Frau von der Wand zu bekommen. Das löst sehr gut die Fettbestandteile des Gewebes.

SCHOPOWSKI

Herr Hering, was haben Sie denn jetzt erfunden?

HERING

Ganz einfach: Den Selbstmord durch nachhaltiges Upcycling. Sie brauchen dafür nur einen alten Videorekorder.

DR. SEMMERING

Wenn Sie sich einen elektrischen Schlag versetzen wollen, das können Sie einfacher haben. Aber es wird Sie wahrscheinlich nicht umbringen. Es sei denn ...

HERING

Ganz anders. Sie ziehen das Band aus einer alten Videokassette und legen es sich um den Hals. Dann schieben Sie die Kassette in den Rekorder und drücken auf Play. In kurzer Zeit werden Sie gleichmäßig und sanft erdrosselt.

DR. SEMMERING

Sie brauchen dazu aber einen starken Bandtransport.

SCHOPOWSKI

Ich kann mir nicht vorstellen, dass das funktioniert.

HERING

Es funktioniert gut mit Katzen. Ich führe es mal vor. Mitzi, komm her. Mitzi, zs zs zs, komm zu Papa.

SCHOPOWSKI

Das wollen Sie nicht wirklich machen, oder?

HERING

So, ich führe das Band um den Hals, sei brav Mitzi, und drücke die Play-Taste.

!Über die nächsten Dialoge knirscht und schleift das Band, die Katze miaut erbärmlich.

SCHOPOWSKI

Ich bitte Sie, lassen Sie das doch.

DR. SEMMERING

Dass es bei einer Katze funktioniert, heißt nicht unbedingt, dass es bei einem Menschen auch klappen muss. Andererseits sind Katzen sehr zäh. Eine gewisse Vergleichbarkeit ist gegeben.

SCHOPOWSKI

Stellen Sie das ab! Herr Hering! Stellen Sie doch ab!

HERING

Gleich, es dauert nicht lang.

DR. SEMMERING

Bei hochwertigen Rekordern wird der sogenannte Dual-Capstan-Antrieb eingesetzt. Ich kenne übrigens das Patent dafür. Dieser Antrieb ist wesentlich kräftiger und hält die Spannung des Bandes von zwei Seiten.

HERING

Gleich ist es so weit.

SCHOPOWSKI

So etwas können wir unseren Hörern unmöglich zumuten!

HERING

Mit der Fast Forward Taste könnten wir es beschleunigen. Das entspricht aber dann eher einer Guillotine.

DR. SEMMERING

Ich empfehle Ihnen den Einbau eines Fensterheber-Motors mit Stirnradgetriebe. Dann kommen wir einem Patent schon näher.

! Die Katze hört auf zu miauen.

HERING

Und schon ist sie dahin.

SCHOPOWSKI

Gott sei Dank hat das Gekreisch aufgehört.

DR. SEMMERING

Eine Minute fünfzehn. Für eine Katze ist das ordentlich.

SCHOPOWSKI

Wir wollen jetzt auch noch anderen Erfindern die Möglichkeit geben ihre Ideen vorzustellen.

DR. SEMMERING

Ich rechne Ihnen gerne mal die Kräfte durch, die bei der Erdrosselung auf das Band wirken.

SCHOPOWSKI

Haben Sie vielen Dank, Herr Hering, und alles Gute für Sie.

DR. SEMMERING

Es wird auch darauf ankommen eine Bezeichnung für das Gerät zu finden. Im Bereich der intentionalen Tötung ist markenrechtlich schon sehr vieles geschützt, besonders beim Erwürgen und Erdrosseln.

SCHOPOWSKI

Meine Kehle ist wie ausgetrocknet. Geben Sie mir bitte mal das Wasser rüber.

! Pause

SCHOPOWSKI

Da haben wir schon den nächsten Erfinder in der Leitung.

PAUL

Hallo?

DR. SEMMERING

Ist das ein Kind?

SCHOPOWSKI

Hallo. Wer spricht denn da?

PAUL

Ich.

SCHOPOWSKI

Und wer bist du?

PAUL

Paul. Ich bin schon sechs, weißt du, und Lotta und ich, wir haben was voll Cooles rausgefunden. Nämlich soll ich's dir mal erzählen?

SCHOPOWSKI

Ich bin ganz Ohr.

DR. SEMMERING

Ein Kind hat unmöglich die intellektuellen Voraussetzungen, die es braucht ...

SCHOPOWSKI

Erzähl ruhig, Paul.

PAUL

Also weißt du, wir ham rausgefunden wie man ein Kleber macht.

SCHOPOWSKI

Das ist toll, Paul.

DR. SEMMERING

Die Klebstoffentwicklung findet heute hauptsächlich in der Raumfahrt statt. Da braucht es Formeln, die unter extremen Bedingungen funktionieren.

PAUL

Was?

SCHOPOWSKI

Erzähl nur weiter.

PAUL

Ja, gut, also wir haben voll viele Tiere gesammelt, in Garten, und ich hab sie totgemacht und wir ham sie in den Eimer und mal ist die Lotta in den Eimer, mal ich, und wir haben so gestampft mit den Schuhen, bis es ein mega Brei war. Und ich hab nur bisschen Wasser dazu rein, weil ich darf nicht mit dem Schlauch spielen.

SCHOPOWSKI

Huh, Kinder, hehe.

Aber Paul, du weißt schon, dass man den Tieren nicht wehtun darf, das weißt du doch? Was für Tiere waren denn das?

PAUL

Ach, so von allem was, ich glaub Spinnen, Käfer, Lotta hat Regenwürmer gesammelt, und ich hab ganz viel Frösche geholt, die gibts im Teich, man kann die ganz leicht mit eim Kescher fangen.

DR. SEMMERING

Klebstoffe auf Naturbasis sind allerdings im Kommen. Mir ist aber neu, dass man sie aus Fröschen gewinnt.

SCHOPOWSKI

Ihr habt die Frösche zerstampft? Du, Paul ... Wissen Mama und Papa von dem Eimer?

PAUL

Ne, die sind nicht da, es is nur der Leon da, des is mein ältara Bruder. Er hat gesagt ich solls dir erzähln. Wie heißt du?

SCHOPOWSKI

Ich bin der Hardy. Aber sag mal ...

PAUL

Im Eimer ham wir jetzt ein super ninjago Kleber, und den schieß ich auf die Gegner, und dann kleben ihnen die Hände zusamm und dann können die nich mehr kämpfen.

DR. SEMMERING

Auch zum Einsatz von Klebstoffen im militärischen Komplex kann ich Ihnen sagen ...

SCHOPOWSKI

Danke für den Anruf, Paul, mach es ganz gut, ja. Tschüss!

DR. SEMMERING

Was haben Sie?

SCHOPOWSKI

Mir ist schlecht. Moment ...

! Musikalischer Einspieler

SCHOPOWSKI

Liebe Zuhörer, ich bitte um Verzeihung für die Unterbrechung. Wir sind wieder zurück und machen weiter mit einer interessanten Meldung: Die Zeitschrift "Eltern" hat das akku-betriebene Täschelgerät für Säuglinge und Kleinkinder zur Erfindung des Jahres gekürt.

DR. SEMMERING

Ich kenne das Gerät. Es ist heute nur noch dreistufig. Anfangs gab es vier Stufen, aber nachdem ein Kind damit zu Tode getätschelt worden ist ...

SCHOPOWSKI

Die Zeit rast, lieber Herr Dr. Semmering. Lassen Sie uns rasch noch einen Anrufer reinnehmen. Hallo?

HERING

Hallo. Bübel hier. Günter Bübel.

SCHOPOWSKI

Das sind doch schon wieder Sie, Herr Hering?

HERING

Nein, das verwechseln Sie.

SCHOPOWSKI

Entschuldigen Sie, aber Sie hören sich genauso an wie jemand, mit dem wir gerade gesprochen haben.

HERING

Aber jetzt bin ich jemand ganz anderes.

SCHOPOWSKI

Wie auch immer. Was wollen Sie uns denn für eine Idee erzählen?

HERING

Ich erfinde hauptsächlich Lebenshilfen für Menschen mit Behinderung.

SCHOPOWSKI

Was sagen Sie dazu, Herr Semmering? Ich finde es immer toll, wenn so ein Behinderter ... Mensch ... jetzt wieder etwas machen kann, was vorher nicht ging. Zum Beispiel, wenn er kein Bein mehr hatte, und jetzt hat er wieder eins ... aus Plastik. Und er kann es sogar abschrauben, wenn es ihn stört. Ich würde mir manchmal wünschen ich könnte mein Bein abschrauben.

DR. SEMMERING

Ja? Wann denn?

SCHOPOWSKI

Na, so, ich meine ... ach, wenn Sie zum Beispiel in die Badewanne gehen. Entweder streckt man die Beine aus und der Oberkörper wird kalt, oder sie tauchen ein und die Knie stehn raus. Wenn sie nicht gerade ein Zwerg sind, ist nie genug Platz.

DR. SEMMERING

Als Behinderter haben Sie so viele Vorteile im Leben.

HERING

Es kommt drauf an das richtige Instrument für die richtige Behinderung zu haben. Zum Beispiel, wie machen Sie einem Gehörlosen klar, dass er auf dem Fahrradweg aus dem Weg gehen soll? Ihre Klingel kann er ja nicht hören.

DR. SEMMERING

Sprechen Sie weiter.

HERING

Da kommt mein Tauben-Schreck ins Spiel. Er funktioniert mit einem elektrischen Impuls.

DR. SEMMERING

Selbstverständlich. Die Frage ist: Wie überwinden Sie die Distanz. Sie brauchen eine kontrollierte Funkenentladung auf mindestens zwanzig Metern Länge, würde ich schätzen.

HERING

Richtig, richtig. Meine Idee ist eine extrem eng gewickelte magnetische Spule. So kann ich hohe Feldstärken erzeugen. Wenn ich den roten Knopf drücke, sendet der Schreck einen elektrischen Blitz zu dem Gehörlosen, der ihm sagt: Geh weg. Normalerweise springt er gleich mehrere Meter zur Seite.

SCHOPOWSKI

Ist das nicht gefährlich für den Gehörlosen?

HERING

Na ja, einen Herzfehler sollte er nicht haben.

DR. SEMMERING

Statistisch gesehen wird es nicht viele Gehörlose geben, die auch noch einen Herzschrittmacher haben.

HERING

Es ist nur zu ihrem Schutz. Sie geben dem Tauben zu verstehen: Achtung, verschwinde, sonst passiert ein Unglück.

SCHOPOWSKI

Ich weiß nicht. Welches Unglück kann ihn denn noch härter treffen.

HERING

Na, sonst fahr ich ihn zusammen.

SCHOPOWSKI

Und was, wenn er unkontrolliert in die falsche Richtung springt? Zum Beispiel auf die Straße?

HERING

Das ist ein noch ungelöstes Problem.

DR. SEMMERING

Bei sowas stellt man erstmal einen Patentantrag. Die Probleme lassen sich dann schon lösen.

HERING

Immerhin müssen Sie den Tauben jetzt nicht rammen. Wenn er dabei unbedingt vom Regen in die Traufe springen muss, was will man da machen? Aber jetzt zeig ich's ihnen mal. Bella! Ts, ts, ts ts, komm mal her. Braves Tier.

SCHOPOWSKI

Ich glaube Sie sind doch derselbe wie vorhin, Herr Hering.

! Ein Knall.

SCHOPOWSKI

Ich glaub es hakt.

HERING

Ich hatte es doch zu stark eingestellt. Ich versteh das nicht, die Anzeige ist doch ...

! Noch ein Knall.

DR. SEMMERING

Ho, wenn das nicht mindestens hunderttausend Volt waren, will ich nicht mehr Semmering heißen.

SCHOPOWSKI

Ich hab jetzt wirklich genug von diesem Irrsinn!

DR. SEMMERING

Ich rate Ihnen zu mehr Sachlichkeit, Herr Schopowski. Sie nehmen sich das arg zu Herzen.

SCHOPOWSKI

Seit zwanzig Minuten wird hier in meiner Sendung ein Tier nach dem anderen umgebracht.

DR. SEMMERING

Das ist völlig normal. Ohne den Tierversuch würden wir heute noch in der Steinzeit leben. Ein Schluck Wasser?

SCHOPOWSKI

Nein, danke.

DR. SEMMERING

Glauben Sie wirklich, dass es derselbe war?

SCHOPOWSKI

Keine Ahnung.

DR. SEMMERING

Nehmen wir den nächsten Anrufer dran?

SCHOPOWSKI

Damit der eine Kuh abfackelt? Nein, für heute lassen wir es gut sein.

DR. SEMMERING

Ich danke auf jeden Fall für die Einladung. Ich habe viel Interessantes gehört heute. Außer vielleicht dieses Kind. Das war doch etwas merkwürdig.

SCHOPOWSKI

Ich wünsche Ihnen eine gute Heimfahrt, Herr Dr. Semmering, und Ihnen, liebe Zuhörer, ein schönes Wochenende. Bitte machen Sie nichts von alledem, das Sie gehört haben, zuhause nach. Am Mikrofon war wie immer Hardy Schopowski. Machen Sie's gut.